

Sarrassismus

Fünf Schlichtfragen zu einer ganzdeutschen Erscheinung

1. Manches erinnert an eine Tucholsky-Glosse: Können Teile des Volks als Politsouverän soweit sinken, daß sie den Kakao, durch den Herr Dr. Theo Sarrazin (SPD) sie zieht, auch noch trinken?
2. Wie weit ist sozial, politisch und moralisch wenn nicht gesunken, so doch bewußtseinsfalsifiziert, wer einen politischen Bankrotteur und fachlichen Hazardeur wie diesen zuletzt als Bundesbankster wirkenden Herrn als Beglaubiger zahlreicher maroder wie korrupter gesellschaftlicher Zustände benötigt?
3. Nach einer der Medienerscheinung Sarrazin gewidmeten, „Presseclub“ genannten, fünfundfünfzigminütigen sonntäglichen WDR-Veranstaltung heute bleibt zu fragen, warum so hochbezahlte wie berufserfahrene Profi(t)journalist(inn)en mit Ausnahme einer bemühten Teilnehmerin, die argumentativ an eignes Früheres angeschlossen[1], so ungebildet sind und nicht mal wie jede/r einfache/r Uniabsolvent/in („Bachelor“) zwischen notwendigen und hinreichenden Bedingungen, hier zur Sozialassimilation Zugewanderter, unterscheiden können?
4. Warum ist es teilweise so schwer, teilweise unmöglich, (an) zu erkennen: „Ein Neger ist ein Neger. In bestimmten Verhältnissen wird er erst zum Sklaven. Eine Baumwollspinnmaschine ist eine Maschine zum Baumwollspinnen. Nur in bestimmten Verhältnissen wird sie zum Kapital“ (Karl Marx) und daß (namentlich islamische) „Religion“ erst und nur dann und insofern assimilationsverhindernd wirken kann - und typischerweise empirisch so wirkt -, wenn und nachdem diese als politische Ideologie geglaubt und so verinnerlicht wird, daß sie als ideologische Politik[2] menschliche Handlungen bestimmt?
5. Ist das, was seit Jahrzenten wissenschaftlich bekannt[3] und eben solange publizistisch unbeachtet blieb, nur allgemeine soziale Verkehrung oder handelt es sich um nachhaltige Wirklichkeitsverleugnung[4] eines vom ganzdeutschen Elitelumpenpack[5] seit Jahrzehnten inszenierten und nun tendenziell außer Kontrolle geratenen „unerhörten Vorgang“ (Bertolt Brecht) manipulativer Massenverdummung?

[1] <http://www.forced-labour.de/archives/1267#more-1267>

[2] Richard Albrecht, Die politische Ideologie des objektiven Gegners und die ideologische Politik des Völkermords: Prolegomena zu einer politischen Soziologie des Genozid nach Hannah Arendt; Sociologia Internationalis, 27 (1989) I: 57-88

[3] <http://www.forced-labour.de/wp-content/uploads/2010/08/wilma-ruth-albrecht-das-ende-der-geduld-2010.pdf>

[4] <http://www.shaker.de/de/content/catalogue/index.asp?lang=de&ID=8&ISBN=978-3-8322-7333-0>

[5] <http://www.binsensbrenner.de/wordpress/2010/06/03/elitelumpenpack/>

Dr. Richard Albrecht

<http://onroute66.net>

5. September 2010